

Zwischen den USA, Japan und vielen Büchern steht die....

Meine erste Naruto-FF! SasuxSaku

Von Berrii

Kapitel 7: Feuer und heiliger Rasen

„Hey ihr zwei! Habt ihr über die ganze Welt gequatscht oder was?“, rief Ino Sakura und Sasuke entgegen, als sie zu ihnen kamen. Sie, Nika und die anderen saßen auf der Wiese, die sich über den Campus erstreckte und Shikamaru war dazu gekommen.

„Mensch Uchiha, wer hätte gedacht, das du so schnell Kinder in die Welt setzt?“ Sasuke konnte und wollte das nicht einfach so auf sich sitzen lassen: „Hmm, woher willst du wissen, das Ino nicht schon mal schwanger war oder ist?“ Shikamaru sah ihn fragend an und wandte sich dann an Ino, die sauer Sasuke anmeckerte: „Ich bin nicht schwanger und war es auch noch nie, du Idiot!“ Sakura seufzte: „Früher hättest du es nie gewagt, Sasuke einen Idioten zu nennen! Hat sich echt viel verändert. Du bist also mit Shikamaru zusammen?“ Sie setzte sich zu den anderen und Nika setzte sich auf ihren Schoß. Ino nickte: „Auch, wenn ich immer noch nicht so ganz weiß, warum ich mir das antue. Weißt du eigentlich, wer sonst noch hier studiert?“

„Nö, wer denn noch? Ich kapier sowieso nicht, warum Naruto hier ist.“

„Ey, ich bin nicht dumm!“, meinte Naruto, „Mein Abschlusszeugnis war zwar nicht wie Sasukes makellos, aber schlecht war es auch nicht!“

„Sakura, Rock Lee, Neji und Kiba sind auch hier. Unglaublich, oder? Was studierst du eigentlich Sakura?“, fragte Ino neugierig.

„Im Moment Geschichte.“

„Mum, können wir jetzt endlich Eis essen gehen?“, Nika sah Sakura bettelnd an.

„Oh, stimmt ja, dein Eis. Wollen wir?“, fragte sie die anderen und stand mit Nika an der Hand auf.

„Was bleibt uns anderes übrig?“, grinste Ino, „Ich möchte nicht wissen, wie stark Nika ihre Meinung vertritt!“

„Horormäßig gut! Frag mal Naruto.“, sagte Sakura, während sie den Campus verließen.

„Bestimmt ist sie genauso wie Sasuke!“, Shikamaru musste lachen, „Nee, so ein kleines Mädchen kann doch gar nicht so kalt sein!“ Sasuke lachte unweigerlich, er hatte das Bild von der bockenden Nika auf dem Flur im Kopf.

Beim Eiscafé angekommen, stürzte sich Nika auf die Eiskarte: „Mum, wie teuer darf das Eis sein?“

„Nimm was du willst.“, antwortete Sasuke für Sakura. Nika strahlte übers ganze Gesicht: „Danke!“ Sakura hingegen sah Sasuke leicht entsetzt an: „Sie isst nicht nur ein

Eis, Sasuke! Du hast ihr grade die Lizenz gegeben, sich durch die Karte zu futtern!"

„Hoffentlich verträgt ihr Magen das.“

„Hinata, hilfst du mir beim Lesen?“, fragte Nika und kam zu Hinata. Hinata nickte und setzte sich mit ihr an einem Tisch.

„Okay! Ich nehme als erstes den Erdbeerbecher!“, rief Nika begeistert.

„Hinata-chan, willst du auch was?“, Naruto nahm sich auch eine Karte. Hinata wurde wieder etwas rot.

„Ich weiß was! Wir nehmen einen bunten Becher!“, Naruto winkte einen Kellner herbei und bestellte die zwei Becher.

„Wollt ihr nichts?“, fragte Nika und schaute in die Runde. Shikamaru schüttelte den Kopf: „Ich will keinen und die Mädchen wollen auf ihre schlanke Linie achten.“ Nika sah zu ihrem Vater. Sasuke hatte sich auf seinem Stuhl nach hinten gelehnt und kippelte mit geschlossenen Augen.

>Wenn das mal nicht schief geht!<, dachte sich das kleine Mädchen und erinnerte sich daran, dass ihre Mum ihr Kippen immer verboten hatte. Sakura folgte Nikas Blick und bemerkte Sasukes ausgiebige Kipperei.

>Na warte Sasuke!< Sakura griff nach der Lehne seines Stuhls und zog sie noch mehr nach hinten und Sasuke krallte sich völlig erschrocken an ihren Arm: „Bist du irre?“

„Nein! Aber was deine Tochter nicht darf, darfst du auch nicht!“ Die anderen lachten.

„Jetzt kriegst du auch deine Portion Erziehung ab Sasuke!“, lachte Shikamaru ausgiebig.

„Pass auf, dass du nicht auch gleich eine Portion Erziehung von mir bekommst!“, warnte ihn Ino.

„Leute, beruhigt euch!“, Tenten seufzte, „Wisst ihr, wo ich die Prüfungen für Mathe herbekomme?“

„Studierst du etwa Mathe?“, Sakura war entsetzt, „Wie kannst du dir das nur antun?“

„Ich liebe Mathe, aber ich will die Prüfung mit einer eins bestehen und dafür brauch ich die Prüfung vom letzten Semester.“, erklärte Tenten, „Kennt irgendeiner von euch einen, der die Prüfung schon geschrieben hat?“ Keiner sagte was.

„Na toll... Dann muss ich wohl unseren Lehrer überfallen.“

„Brauchst du nicht. Es gibt im Internet eine Seite, wo die Prüfungen stehen, und zwar alle seit 1996. Würde mich wundern, wenn du da nicht fündig wirst. Du musst danach nur deine Prüfung draufstellen.“, erzählte Sasuke. Naruto sah ihn überrascht an: „Woher weißt du das? Hast du es etwa nötig zu schummeln oder was?“

„Nein, nicht wirklich. Die Internetseite haben mein Onkel und seine Freunde damals gegründet, ist also so was wie ein Familienerbe. Ihr könnt sogar Referate runterziehen.“, plapperte Sasuke weiter, als wäre nichts dabei.

„Da sieht's man mal wieder! Stille Wasser sind tief und in Sasukes Fall Kilometertief!“, sagte Shikamaru.

„Super! Wie heißt die Seite?“, fragte Tenten begeistert.

„Unsere Uni rückwärts.“ Die Eisbecher kamen und Naruto legte gleich los und auch Hinata aß zufrieden, nur Nika hatte nicht ihren Löffel ergriffen.

„Mum?“

„Ja mein Eiskügelchen?“ Nika sah sie böse an, stellte aber ihre Frage: „Ist das nicht verboten, was Pa macht?“ Sakura nickte: „Ja, aber du weißt ja!“

„Verbotene Sachen sind toll!“, Nika nahm begeistert ihren Löffel und fing an zu essen. Sasuke hob eine Augenbraue: „Kippen darf ich nicht aber verbotene Sachen tun?“

„Tja, ich lege halt viel Wert auf Benehmen und Gerissenheit!“, Sakura grinste und strich Nika über den Kopf, „So kann ich mir sicher sein, dass es nichts gibt, was sie nicht

packt!“

Tenten stimmte Sakura zu: „Die Welt wird härter, wieso sollte man da nicht die eine oder andere Sache etwas erleichtern!“

„Schon klar, aber wenn ich so was darf, dann darf ich jawohl auch kippen!“, Sasuke konnte sich nicht damit abfinden. Sakura beugte sich zu ihm und gab ihm einen Kuss auf die Wange: „Tut mir leid.“

„Hey Leute, ich hab euch schon überall gesucht!“, Kiba kam auf sie zu gestürzt, „Unser netter Professor hat den Chemieraum in Flammen aufgehen lassen!“

„Ne nä?“, fragte Tenten.

„Das stimmt! Nebenbei sind alle letzten Arbeiten dabei zu Asche geworden!“ Hinata war schockiert: „Heißt das, ich muss meine letzten Arbeiten noch mal schreiben?“

„Weiß nich. Kommt ihr mit?“, fragte Kiba in Eile.

„Ich auf jeden fall!“, Shikamaru stand auf und Ino und Tenten taten es ihm gleich.

„Wollen wir auch?“, fragte Naruto.

„Ich will das sehen!“, Nika stellte sich zu Ino.

Als sie zum Hauptgebäude ihrer Uni kamen, staunten alle nicht schlecht. Vier Feuerwehrwagen hatten den makellosen grünen Rasen platt gewalzt und Risse reingezogen.

„Das wird unserem Direx aber stinken.“, hatte Naruto dazu nur noch zu sagen.

„Nur stinken? Er wird die Feuerwehr verklagen, sein schöner Rasen.“, gab Sasuke zurück und lachte. Die Fenster von ihrem Chemieraum sah nicht besser aus. Die Scheiben zerschlagen und die Flammen hatten schwarze Spuren am Gemäuer hinterlassen. Im inneren war alles schwarz, man konnte nicht wirklich irgendwas erkennen. Vor der Uni stand ihr Professor, völlig verdattert murmelte er vor sich hin. Dann vernahmen sie das Gemecker einer rauen Stimme.

„Da ist er schon.“, sagte Sasuke und setzte sich, die anderen ebenfalls.

„Jetzt wird’s interessant!“, Shikamaru lehnte sich sachte gegen Inos Beine, die immer noch stand.

„Sind sie denn von allen guten Geistern verlassen? Wir haben eine Zufahrt für ihre Fahrzeuge, wieso sind sie über meinen Rasen gefahren?“, polterte der Direktor los.

„Herr Direktor, sollte ihre ganze Universität abbrennen? Es musste sein, sonst wäre das ganze Gebäude betroffen gewesen!“, sagte der Oberfeuerwehrmann.

„Ich werde sie verklagen! Dafür zahle ich doch nicht!“, schrie er weiter.

„Was regt der sich denn auf? In der USA gab es kaum ein bisschen Gras!“, Nika wollte grad zum Direktor laufen, um ihm ihre Meinung zu geigen, als Sasuke sie fest hielt: „Wo willst du hin?“

„Ihm was sagen!“

„Und was?“, fragte Naruto und wandte seinen Blick nicht vom Direktor ab.

„Das er froh sein soll, das seine blöde Uni noch steht!“, Nika zog an ihrem Arm, den Sasuke fest im Griff hatte, „Lass mich los!“

„Nein!“, Sasuke zog sie wieder auf den Boden zurück, „Du bleibst schön hier!“

„Mum!“, nörgelte Nika rum. Sakura schüttelte den Kopf.

„Tja Nika, Eltern können richtig anstrengend sein, nicht wahr?“, lachte Ino.

„Eltern?“, Kiba sah sie fragend an. Er hatte erst jetzt bemerkt, das ein kleines Mädchen in ihrer Runde saß.

„Ja, guck dir die Kleine mal genau an! Nika wird die neue Sehenswürdigkeit vom Campus!“, Shikamaru wuschelte ihr durchs Haar.

„Man du Trottel! Mum, meine Zöpfe sind auf!“, Nika setzte sich zu Sakura, die Nika ihre Zöpfe neu flocht. Während dessen tobte der Direktor weiter. Hinata stand auf: „Ich

versuch den Professor mal wegen den Arbeiten zu fragen.“

„Ist ihr ja sehr wichtig.“, Sakura band die zweite Schleife und Nikas Zöpfe waren wieder ordentlich.

„Klar. Die letzte Arbeit war ein Projekt und jeder hatte ein anderes. Hinata hat da sehr viel Arbeit rein gesteckt, kein Wunder, das sie sich Sorgen macht.“, erklärte Naruto. Sakura nahm Nika in den Arm: „Na hoffentlich hat sie eine Kopie von ihrer Arbeit.“

„Durfte man nicht, sie musste alles abgeben.“ Hinata kam wieder, total geknickt ließ sie sich neben Naruto nieder.

„Hinata-chan? Ist deine Arbeit auch verbrannt?“ Hinata nickte: „Er sagte, meine muss einer der ersten gewesen sein.“ Naruto legte einen Arm um sie: „Nicht traurig sein, Hinata-chan!“

„Und ich muss sie noch mal schreiben.“

„WAS?!“, Naruto sprang auf und stürmte zum Direktor.

„Guck, der darf auch zu dem Idioten, warum ich nicht?“, fragte Nika sauer.

„Weil du 15 Jahre jünger bist, mein Schatz!“, Sakura gab ihr einen Kuss auf ihre rosanen Haare.

„Außerdem will Naruto wegen was anderem mit dem Direx reden.“, fügte Sasuke hinzu. Naruto diskutierte mit dem Direktor und kam schließlich zufrieden zurück: „Keiner muss die Arbeit nachschreiben! Jeder bekommt eine eins, da es ja nicht eure Schuld war, das die verbrannt sind!“

„Danke Naruto!“, Hinata schenkte ihm eines ihrer schüchternen Lächeln.

„Für dich doch immer!“